

## **Antragstellung für das Förderjahr 2022 - Leitfaden zur Konzepterstellung**

Um eine Bewertung der eingehenden Projektanträge im Rahmen des Hausbesuchsprogramms vornehmen zu können, sollte das einzureichende Konzept Ausführungen zu den folgenden Punkten enthalten:

### **Beschreibung der Ausgangssituation**

Die Grundlage der Beschreibung bilden die vorliegenden Sozialdaten, wie beispielsweise der Sozialbericht der Region Hannover oder der Bericht zu den Schuleingangsuntersuchungen. Es können darüber hinaus Ergebnisse aus Beteiligungsaktionen oder Experteninterviews genutzt werden.

### **Beschreibung des Trägers**

Neben den bisherigen Tätigkeitsschwerpunkten des Trägers sollte insbesondere der Bezug zum geplanten Projektstandort dargestellt werden. Außerdem können in diesem Zusammenhang die Ressourcen des Trägers, wie beispielsweise die Räumlichkeiten oder die passgenauen Qualifikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgeführt werden.

### **Darstellung der Zielgruppe**

Die Beschreibung der Zielgruppe sollte mittels soziodemografischer Merkmale (z.B. Bildung, Migrationshintergrund, Familienstand) erfolgen. Hierbei ist zu beachten, dass neben den Familien auch die Ehrenamtlichen eine Zielgruppe bei der Umsetzung des Hausbesuchsprogramms darstellen. Es ist festzulegen, in welchem Umfang die jeweiligen Zielgruppen erreicht werden sollen.

### **Geplante Kooperationen**

Die Projekte sind vor Ort in die Netzwerkstrukturen der Frühen Hilfen-Frühen Chancen einzubinden. Wichtige weitere Kooperationen sind hinsichtlich ihrer Inhalte kurz darzustellen.

### **Praktische Umsetzung**

Die Beschreibung der geplanten Umsetzung sollte konkret sein und meint insbesondere die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

- Welche Umsetzungsschritte sind geplant?
- In welchem Zeitrahmen werden die Umsetzungsschritte durchgeführt?

Es ist davon auszugehen, dass die Hausbesuchsprogramme eine längere Startphase benötigen, bevor Familien erreicht werden können. Der Schwerpunkt der Projekte liegt also zunächst auf der Akquise und Schulung von Ehrenamtlichen sowie dem Ausbau der Kooperationen.

### **Evaluation und Nachhaltigkeit für die Teilnehmenden**

Die geplante Umsetzung der Evaluation sollte kurz dargestellt werden (z.B. das Zählen von Kontaktgesprächen). Durch die Stärkung der elterlichen Erziehungs- und Bildungskompetenz und die effektive Nutzung von Schnittstellen kann es der Zielgruppe ermöglicht werden, weiterführende Angebote für sich zu nutzen. Mögliche Synergieeffekte für die Teilnehmenden können schon in der Konzeption benannt werden.